



<b>Aarberggasse 12</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Altstadt-Matte</b>	<b>Baugruppe Obere Altstadt</b>	
<b>Baujahr</b>	spätgotischer Kern nach 1575 / um 1700		
<b>Architekten</b>	unbekannt		
<b>Bauherrschaft</b>	unbekannt		
<b>Parzellen-Nr.</b>	896		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
n. 1575	spätgotischer Kern
um 1700	Umgestaltung der Fassade
um 1930	Totalumbau
1957/58	Umbau (Franz Gygax, Architekt, Bern)
1974	Umbau (Salvisberg & Co., Architekten, Bern)
1990-93	Umbau Eingang, EG, 1.UG (Kurt Minder, Architekt, Bern)
1991	Wiederherstellung der EG-Brandmauer zu Nr. 10

Das Gebäude, dessen Anfänge wie bei den benachbarten Liegenschaften an der Sonnseite der unteren Aarberggasse im 16. Jahrhundert liegen, wurde 1957/58 einer tiefgreifenden Renovation unterzogen. Unter anderem wurde die Hauptfassade wohl 1957/58 grau überfasst; die Oberflächen wurden wiederhergestellt. Die Brüstungsgitter stammen ebenfalls aus dieser Zeit. Im Zug dieser Arbeiten wurde die Wendeltreppe am ursprünglichen Standort in zeitgenössischer Gestalt mit Kunststeinstufen neu gebaut. Der Hof wurde vollflächig überbaut und mit Oblichtern belichtet.

Die einfache Fassade mit Kuppelfenstern ist in Massen und Details praktisch identisch mit Aarberggasse 10. Die spätgotische Fassade erhielt um 1700 die heutige Fensteraufteilung. Sie zeigt, ähnlich wie die östliche Nachbarfassade, barocke Kuppelfenster mit Vierkant-Mittelpfeilern. Vorderhaus zu Speichergasse 11. C.S.

